

Martin Wohlwend, 1851 von Schellenberg nach Alma (Wisconsin) ausgewandert, tat beim 50. Infanterieregiment Dienst. Da die Einheit erst wenige Tage vor Kriegsende aufgestellt worden war, wurde sie in Forts an der Westgrenze stationiert und im Juni 1866 aufgelöst.⁹⁸

Neben diesen acht Fällen sind zwei weitere beispielhaft hervorzuheben, deren Schicksal gut dokumentiert ist: Gregor Wohlwend und Josef Kieber, beide von Schellenberg nach Amerika ausgewandert.

Second Lieutenant Gregor Wohlwend

Am 7. August 1861, knapp vier Monate nach Beginn des Bürgerkriegs, trat Gregor Wohlwend⁹⁹ im Alter von 29 Jahren seinen Dienst im 4. Kansas Freiwilligenregiment in Fort Leavenworth am Missouri an. Er schien ein guter Soldat gewesen zu sein, denn bereits zweieinhalb Monate nach seinem Eintritt in die Armee wurde er zum *Sergeant* befördert und wieder ein knappes Jahr später zum *First Sergeant* seiner Einheit, der Kompanie G im 10. Kansas Infanterieregiment.

Am 7. Dezember 1862 – einem Sonntag – wurde die 900 Mann zählende Brigade, zu der Wohlwends Einheit gehörte, in die Schlacht von Prairie Grove (Arkansas) verwickelt. Sie hatte gerade mit dem Aufmarsch zur Schlacht begonnen, als die Soldaten von rechts aus einem Dickicht heraus beschossen wurden und in einen wahren Kugelhagel gerieten. Wohlwends Regiment erhielt den Auftrag, ins Dickicht einzudringen und die feindlichen Schützen auszuschalten. Während sie vorrückten, standen sie unter schwerem Feuer, doch erlitten sie nur wenige Verluste. Der Rest der Brigade zog sich bis ausserhalb der Reichweite der feindlichen Gewehre zurück und formierte unter einer Hügelkuppe eine neue Schlachtlinie. Der Kampf, der um drei Uhr nachmittags begonnen hatte, dauerte bis in die Dunkelheit, die Schlacht wogte hin und her und konnte auch nicht entschieden werden, als es den Unionstruppen gelang, auf einem Hügel zwei Haubitzen zu plazieren und damit die vorstossenden Feinde unter Beschuss zu nehmen. Weil die Konföderierten während der Schlacht Verstärkung erhielten, mussten sich die Unionstruppen nach Einbruch der Dunkelheit zurückziehen. Sie hatten 16 Mann verloren, fünf wurden vermisst und 117 waren verwundet.¹⁰⁰

Zu den Verwundeten gehörte auch Gregor Wohlwend, der sich in der Schlacht durch besondere Tapferkeit hervorgetan hatte.¹⁰¹ Seine Verletzungen an der rechten Schulter und am linken Fuss waren aber nur von leichter Natur, so dass er seinen Dienst nach zwei Monaten wieder aufnehmen konnte. Am 22. April 1863 wurde er vom Gouverneur des Staates Kansas zum *Second Lieutenant* ernannt und befehligte im September und Oktober desselben Jahres ein Detachement seiner Kompanie, das nach Independence (Missouri) verlegt worden war.